

Prof. Dr. Alfred Toth

Mengentheoretische Relationen zwischen Abschlüssen und Systemen mit Umgebungen

1. Bekanntlich besteht einer der Vorteile der in Toth (2015) eingeführten triadischen Systemdefinition $S^* = [S, U, E]$ darin, daß die Relationen topologischer Abschlüsse von $S^* = [S, U]$ (vgl. Toth 2012) nun operationalisiert werden können. Wir untersuchen Klassen von Objekten, welche die drei mengentheoretischen Relationen der Gleichheit, der Unter- und der Obermengenschaft erfüllen.

2.1. $S^* = [[S, U] = E]$

Hierzu gehören allen Klassen von Objekten, welche Randobjekte sind, d.h. in Trägerobjekt, privative Leere und substantielle Nichtleere differenziert werden können wie Gläser, Flaschen, Büchsen und andere "Behältnisse".



2.2. $S^* = [[S, U] \subset E]$

Die Relation $\subset$ stellt hier eine Abschwächung der Relation $=$ dar, insofern es sich zwar immer noch um Randobjekte handelt, welche ihre Umgebungen in exessiver Lagerrelation enthalten, deren Abschluß jedoch weitere Punkte, d.h. Objekte enthält, welche im Randobjekt nicht enthalten sind.



2.3. $S^* = [[S, U] \supset E]$

Diese Relation existiert außerhalb von ontisch unmöglichen Umstülpungen nur bei transgressiven Haltern wie z.B. Bratspießen, Toilettenpapierrollenhaltern usw., bei denen also das Trägerobjekt die Subrelation von System und Umgebung penetriert.



Literatur

Toth, Alfred, Systeme, Teilsysteme und Objekte I-IV. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2012

Toth, Alfred, Zu einer triadischen Systemdefinition. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2015

28.4.2015